

Schärliwald und Tannegg

Schulort:	Schärliwald und Tannegg	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Tobel	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Dussnang	Gemeinde 2015:	Fischingen
		Kirchgemeinde 1799:	Dussnang		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 415-416v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 929: Schärliwald und Tannegg, [<http://www.stapferenquete.ch/db/929>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Schärliwald und Tannegg (Niedere Schule, katholisch)

Beantwortung der Fragen in Rücksicht der Schule zu Scherliwald und Tannegg.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. scherliwald und Tannegg.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Jenes ein Hoff dieses ein kleines Dorff.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Ein eigene.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Dussnang katholischer Religion eine Agentschaft.
- I.1.d In welchem Distrikt? Tobel
- I.1.e In welchem Kanton gehörig? Thurgäu
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Dieser ist beynahe ein starcke stund im Umkreise und begreift in sich 80 Häuser, oder Haushaltungen, mehrentheils zerstreüt, ausgenommen scherliwald enthaltent 8 Häuser, Thal 8, Ehrlen 6 eine 4tel stund von einander entfernt, so gen scherliwald in die schul gehört.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Dussnang, so von Tannegg fast so weit entfernt, hat 6 Häuser Hackenberg ein halbe stund hat 5 Häuser.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.3.b Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. Diese seind die schulen von Fischingen Oberwangen und Jtasslen eine halbe stund entfernt.
- I.4 Ihre Namen.
- I.4.a Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? [[Seite 2] Lesen und schreiben wir auch der Kathechismus, auf das die Kinder den gewöhnlichen Religions Unterricht des Pfarrers desto leicher und besser bey behalten könnten.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Jm Herbst zu scherliwald und im Winter zu Tannegg, an jedem Orte zwey Monat.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Das st. Gallische schulbüchlein und zur Übung nebst den Katechismus andere nützliche bücher
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Vorschriften zum schreiben nach belieben gewählt.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Vormittag 3 Nachmittag 2 stunden
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Keine besondere.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Von der Gemeinde in beysein des Pfarers.
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er? Johannes Raschli.
- III.11.d Wo ist er her? under scherliwald.
- III.11.e Wie alt? 41 Jahre.
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? Verheürathet, hat aber keine Kinder.
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer? schon 7 Jahre.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Nebst der schuole Wiss und Acker Bau.
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? [[Seite 3] Die Anzahl derselben kan von 60 bis auf 80 anwachsen je nachdem die umstände der zeit zu lassen, besonders im Herbst. Desswegen also Ohn gefähr 30 bis 35 40 oder noch mehr
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte? Besteht in Capitalien 544. fl. 54 xr.
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Keines.
- IV.15 Schulhaus. Keines, sondern wird für die stube wochentlich bezahlt 15 xr. aus obigem Capitalien zinse.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	In den besagten 4 Monat 17. fl. eben auch aus dem zins dieser Capitalien.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 415-416v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen in Rücksicht der schule zu scherliwald und Tanegg.
Transkriptionsdatum	10.05.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	929BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_415-416v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Schärliwald und Tannegg	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Tobel		
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Dussnang	Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Dussnang	Amt 2000	Münchwilen
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Fischingen
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	713990				
Geo. Länge	253203				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schärliwald und Tannegg (ID: 1178)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		8
Anzahl Wochen pro Jahr	8	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung Lesen Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		30 - 80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrer (ID: 1971)

Name: Raschli
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 41
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 0
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Under Schärliwald
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 7 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben